

## Rückblick auf die 17. Gemeinderatswahl seit 1946

Wieder erlebte Oberkochen einen interessanten, aber jederzeit fairen Wahlkampf. Zusammen mit den Europaabgeordneten waren in Baden-Württemberg die Kreisräte und die Gemeinde- bzw. Stadträte zu wählen. In Oberkochen wurden insgesamt 18 Gemeinderatssitze vergeben. Die Anzahl der zu vergebenden 18 Stimmen und die Tatsache, dass Stimmen kumuliert (gehäuft) oder Bewerber in andere Listen panaschiert werden konnten, machten es notwendig, die Stimmabgabe sorgfältig durchzuführen. Die Wählerinnen und Wähler wurden in der Presse und in unserem Amtsblatt gezielt, insbesondere auch durch die Versendung von Merkblättern informiert. Bei dieser Wahl mussten trotzdem 72 (2004: 90) ungültige Stimmzettel ausgesondert werden. Darüber hinaus wurden bei der Stimmenauszählung weitere 1296 ungültige, bzw. Fehlstimmen festgestellt.

Die Wahlbeteiligung von 55,6 % (2004: 59,5 %) liegt unter dem Ergebnis von 2004, aber noch deutlicher unter dem Ergebnis vor zehn, als noch 63,11 % aller Wahlberechtigten zur Wahl gingen.

Dagegen wurden aber etwas mehr Briefwahlunterlagen beantragt. Insgesamt wurden 554 Wahlbriefe ausgestellt (2004: 509), von denen bis Wahlschluss um 18 Uhr 528; also 95% wieder eingingen. Insgesamt mussten 23 Wahlbriefe vom Briefwahlvorstand wegen fehlendem Wahlschein oder fehlender Unterschrift auf demselben zurückgewiesen werden.

Da mehrere Wahlvorschläge eingereicht wurden, erfolgte die Gemeinderatswahl auch in diesem Jahr nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, d.h., die 18 Gemeinderatssitze wurden im Verhältnis der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Gesamtstimmenzahl nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlensystem verteilt. Dadurch kann es vorkommen, dass ein Bewerber mit einer niedrigeren Stimmenzahl in den Gemeinderat einzieht, während der Bewerber einer anderen Partei oder Wählervereinigung mit einer höheren Stimmenzahl dieses Ziel nicht erreicht.

Bei dieser Wahl stellten sich die Stadträte Bruno Balle, der seit 1975 und somit dienstältester Stadtrat war und Franz Wingert (seit 1994 Stadtrat) nicht mehr zur Wahl. Nach 15 Amtsjahren scheidet Stadtrat Dr. Gert Littman aus.

Erstmals treten Martin Balle, Rainer Kaufmann und Dr. Michel le Maire in den Oberkochener Rat ein.

Im neuen Gemeinderat werden wie bisher vier Frauen vertreten sein.

Dienstälteste Mandatsträger und seit 1980 im Gemeinderat sind Doris Meisel und Dr. Eberhard Irion; seit 1984 sind Franz Uhl und Sabine Schütze im Gemeinderat. Eine 15-jährige Amtszeit als Stadtrat haben Dietmar Walter und Richard Burger. Seit 1994 sind Dr. Klaus Holtz, Götz Hopfensitz und Dr. Joachim Heppner im Amt und seit 1999 ist Reinhold Vogel Stadtrat. Bestätigt wurden Brigitte Hofmann und Peter Gangl, sowie Gertrud Gutknecht, die bereits 1989 bis 1999 im Gemeinderat war. Ebenso bestätigt wurden die beiden „Nachrücker“ Melanie Fiedler und Bernd Kresse.